

Als nächstes kamen die „Mats“-Lieder dran, die wir täglich zur Begrüßung sangen. Außerdem begannen wir das Stück mit verteilten Rollen zu lesen. Später konnten wir die Texte immer besser auswendig. Wenn wir nicht weiterwussten, hat uns Louisa als Souffleuse geholfen.

Im Februar haben wir mit Frau Mrugalla alleine Theater in der Aula geprobt. Ab März war Frau Harder wieder dabei, die immer zwei Kinder zum Keyboardspielen in den Musikraum mitnahm.

Im April und Mai haben wir die Wundersteine und Pappmachéesteine für die Bühnendekoration gekleistert. Das war eine klebrig-schmierige Angelegenheit! Parallel dazu haben die Tontechniker Kalle und Manuel mit einem Aufnahmegerät die Hintergrundgeräusche wie z.B. das Steineklopfen aufgenommen.

Im Juni sind wir an den Strand gegangen um Steineflitschen zu üben, da Steineflitschen in einer Szene gespielt werden sollte und die Bewegungen bei den Theaterproben gar nicht danach aussahen. Am Strand hatten wir bei bestem Wetter viel Spaß!

Nach den Sommerferien mussten wir die vergessenen Texte wieder auffrischen. Das ging schnell! Außerdem haben wir uns zu den Liedern Bewegungen und Tänze ausgedacht. Jeder konnte dazu seine Ideen beisteuern und gemeinsam haben wir es prima hinbekommen.

Nach der Sylt-Klassenfahrt haben Frau Harder, ein paar Väter und Mütter sowie einige von uns angefangen, das Bühnenbild auf der OGTS-Bühne zu bauen. Mit dem Bühnenbild klappten die Theaterproben viel besser! Schnell stellte sich heraus, dass die Höhle zu klein geraten war und seitlich erweitert werden musste. Nach einigen Nachbesserungen „stand“ das Bühnenbild so, wie ihr es bei den Aufführungen sehen konntet.

Nach den Herbstferien haben wir uns an die Tontechnik gewagt. Dabei hat uns Herr Hören kräftig geholfen sowie Frau Bössow, die gerade ein Praktikum an unserer Schule macht. Unser Obertontechniker Kalle hat gut zugeschaut und zugehört und konnte zu den Aufführungen das Mischpult alleine bedienen. Der Tontechniker musste die Mikrofone, die benötigt wurden, zum richtigen Zeitpunkt hoch- oder runterregeln, die richtigen Geräusche im PC einstellen und das Keyboard regeln. Mit der Lautsprecherverstärkung machten die „Mats“-Proben gleich doppelt so viel Spaß! Der Höhleneinsturz klang auch endlich nach einstürzender Höhle und wir spielten immer besser.

Anfang November kam dann noch die Lichttechnik dazu und Lichttechniker Timm hatte endlich auch etwas zu tun. Er musste im richtigen Moment die Schalter S1, S3, S6 oder S8 sowie M1 drücken. Auch durfte er nicht vergessen, nach dem Schließen des Vorhanges hinter der Bühne Licht an zu machen, damit die Schauspieler beim Umbauen der Bühne nicht im Dunkeln standen (und es war dort verdammt dunkel!). Außerdem musste daran gedacht werden, den Frontscheinwerfer auf dem Bühnenrand anzustellen. Sonst konnte man die Gesichter nicht sehen. Das haben wir zum Glück nur in der ersten Szene der Generalprobe vergessen!

Und zur Generalprobe waren auch die letzten Mäuseohren und Schwänze fertig, die wir mit Frau Soltau im Textilunterricht gebastelt haben. Als wir dann in den Kostümen gespielt haben, waren wir ganz „echte Mäuse“.

Bei der Generalprobe hatten wir viel Spaß, aber wir haben auch Fehler gemacht. Die haben wir besprochen, einige Szenen wiederholt und die Premiere verlief nahezu perfekt!

Bei unseren vier Aufführungen hatten wir immer viel Publikum. Als erstes kamen am 7.11. morgens die dritten und vierten Klassen aus Heikendorf sowie eine Klasse aus Mönkeberg. Marlin durfte die Ansage machen und den Vorhang bedienen. Wir waren alle sehr aufgeregt. Aber als wir auf der Bühne standen und es endlich losging, hatten wir viel Spaß. Das Beste war: alle waren von unserer Darbietung begeistert!

Abends waren die Eltern, Freunde und Verwandten da. Auch hier waren wir sehr aufgeregt, weil doch unsere Eltern zuschauten. Nach der zweiten Aufführung haben wir Frau Mrugalla mit einem Lied verabschiedet und ihr ein Geschenk überreicht.

Am Montag, den 10.11., hatten wir die letzten beiden Aufführungen: vormittags für die ersten und zweiten Klassen unserer Schule sowie zwei Klassen aus Laboe, nachmittags für alle Interessierten und die Kindergartenkinder, an die wir Einladungen verteilt hatten. Es war noch voller als am Freitagabend. Auch die Presse war vertreten. Bei den letzten beiden Aufführungen waren wir schon alte Hasen, die Anspannung ließ deutlich nach.

Insgesamt war es ein tolles Projekt. Schade, dass es vorbei ist. Wir hätten gerne noch weitere Aufführungen gespielt.

Eure Klasse 4a

Kommentare der Kinder:

- Hinter der Bühne war es schwierig leise zu sein.
- Die Souffleuse hatte fast gar nichts zu tun.
- Die Erzählerin war ganz aufgeregt.
- Kinder und Eltern fanden es toll, es gab viel Applaus.
- Als wir auf der Bühne standen, hat es viel Spaß gemacht.
- Wir waren vor der Aufführung aufgeregt und hatten Angst, unseren Text zu vergessen.
- Zuschauer fanden den Höhleneinsturz gut.
- Alle fanden das Lied „Wir wohnen auf der Felseninsel“ gut.
- Vici war ganz aufgeregt, als sie das Solo „Schaut her ihr armen Schlucker“ gesungen hat.
- Wir haben viel geprobt.
- Wir mussten andauernd die Bühne fegen.
- Wir mussten viel hin- und hertragen.
- Das viele Kleistern für die Bühnendekoration war klebrig und am Ende nervig.